

## D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

### DGAA Deutschland

#### Paris

#### BIOGRAPHIENSAMMLUNG und REISEFÜHRER

- 17-1** *Deutsche mit Ziel: Paris* : auf den Spuren von Marlene, Romy & Co. / Walter W.-R. Franzke. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Pintas-Verlag, 2015. - 390 S. : Ill., Kt. ; 19 cm. - ISBN 978-3-945343-07-4 : EUR 19.90  
[#5111]

Reiseführer aller Art für Paris sind noch zahlreicher als Photobücher<sup>1</sup> über die Stadt. Ob es dann wirklich noch einen weiteren braucht? Der Verfasser, lt. Waschzettel „in leitender Funktion ... in großen Verlagshäusern [für] die Digitalisierung des Fachinformationsangebotes“ zuständig sowie sein Verlag<sup>2</sup> bejahen die Frage und legen diesen „ungewöhnliche[n] Porträtreiseführer“ (hinterer Umschlag) vor, der eine Kombination aus biographischen Informationen über 31 Deutsche (darunter nur 5 Frauen<sup>3</sup>), die seit der Mitte des 18. Jahrhunderts - aber mit deutlichem Schwerpunkt beim 19. und 20. Jahrhundert - in Paris lebten und arbeiteten mit einem Stadtführer kombinieren, der sich an den Wohnadressen dieser Personen orientiert. Der Hauptteil bietet in sechs nach verwandten Berufen und innerhalb im Namenalphabet geordneten Kapiteln<sup>4</sup> die Biographien, beginnend mit einem Motto, das in der Regel auf den Beruf schließen läßt. Die knappen, im Schnitt zehn Seiten umfassenden Biographien ohne einheitlichen Aufbau stellen - ohne die

---

<sup>1</sup> *Eyes on Paris* : Paris im Fotobuch ; 1890 bis heute ; [zur gleichnamigen Ausstellung im Haus der Photographie in den Deichtorhallen Hamburg vom 16. September 2011 bis zum 8. Januar 2012] / Hans-Michael Koetzle. Haus der Photographie, Deichtorhallen Hamburg. [Mit Beitr. von Hans-Christian Adam ... Gestaltung: Detlev Pusch]. - München : Hirmer, 2011. - 418 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - ISBN 978-3-7774-4131-3 : EUR 49.90 [#2755]. - *Paris* : portrait d'une ville / ed. by Jean Claude Gautrand. Directed and produced by Benedikt Taschen. [German translation: Stefan Barmann ...]. - Köln : Taschen, 2011. - 623 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 35 cm. - Text franz., engl., dt. - ISBN 978-3-8365-0293-1 : EUR 49.99 [#2766]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz349868530rez-1.pdf>

<sup>2</sup> Der von G. T. Selzer (Gertraude Selzer) 2014 gegründete Verlag - „vornehmlich, um ihre eigenen Bücher ... zu veröffentlichen“, hat ein eher schmales Programm mit einem Schwerpunkt auf dem boomenden Genre regionaler Krimis, hier für Frankfurt a.M. aus der Feder der Verlegerin: <http://info99621.wixsite.com/pintas-verlag/autoren>. Sie betreibt auch ein Werbe- und Graphik-Büro: <http://www.selzerwerbung.de/> [beide: 2017-01-31].

<sup>3</sup> Der Zusatz zum Sachtitel, der zwei Frauen hervorhebt, nämlich Marlene Dietrich und Romy Schneider, führt also auf einen Nebenweg.

<sup>4</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1074695593/04>

frühen Lebensstationen in Deutschland zu vernachlässigen - erwartungsgemäß die Jahre des Aufenthalts in Paris in den Mittelpunkt. Ein kleiner „Kasten“ zeigt ein Porträt der Person, nennt Geburts- und Todesdatum und -ort, den *Beruf*, die *Zeit in Paris*, den *Aufenthaltsgrund* sowie die *Wohn-Adressen*. Zahlreiche kleinformatige, überwiegend farbige Photos illustrieren den Text, darunter stets auch ein Straßenschild, das selbsterklärend ist, während alle anderen Photos - sie stammen ganz überwiegend vom Autor und seiner Frau - ohne Legende auskommen, so daß man im *Bildnachweis* (S. 384 - 390) unter der Seitenzahl<sup>5</sup> nachschlagen muß, wenn man wissen will, was da abgebildet ist. Auch werden in Kästen Zitate der Person oder über sie mitgeteilt. Ein weiterer, zweiseitiger Kasten enthält links einen Text über die Gebäude, in denen die Person lebte und die man auf einer Tour durchs Quartier anschauen kann und rechts eine kleine Karte, in die der Straßenverlauf mit rotem Marker eingetragen und benannt ist; letzteres ist aber nutzlos, da man auf der blaß reproduzierten Karte sonst nichts erkennen kann, weshalb der Autor empfiehlt, sich „vor dem Paris-Besuch ... mit einem Stadtplan (einzudecken) oder sich digital (zu wappnen)“ (S. 371). Ein weiterer farbig hinterlegter Kasten mit *Literatur/Weblinks*<sup>6</sup> beschließt die Biographie.

Der zweite, schmalere Teil bietet dann *Steifzüge durch die Arrondissements* (S. 308 - 367) mit den zwar hier etwas größeren, aber keineswegs besser lesbaren Kartenausschnitten, in die mit Rotstift ein Rundgang zu den *Adressen von Deutschen im 1. [etc.] Arrondissement* eingezeichnet ist. Dazu kommen in einem Kasten Hinweise auf „bekannte Gebäude und Sehenswürdigkeiten wie z.B.“ (S. 310), ohne daß man zu denen etwas erfährt. Auch hier finden sich zahlreiche Photos mit recht beliebigen Motiven, die nichts mit den Deutschen im Viertel zu tun haben. Ein letzter Teil bietet gutgemeinte *Praktische Infos* (S. 368 - 381) von der Art der zitierten Empfehlung zum Stadtplan und der *Anhang* enthält außer dem bereits erwähnten *Bildnachweis* noch ein *Sachregister* (S. 382 - 383), das ganz überwiegend ein Register der behandelten sowie (sehr lückenhaft) der erwähnten Personen ist; nach welchen Kriterien die insgesamt wenigen Sachbegriffe ausgewählt wurden, bleibt das Geheimnis des Autors.

Daß die Auswahl der vorgestellten Deutschen „subjektiv getroffen“ ist (S. 5), wird man dem Autor, den „die herzliche Aufnahme durch die Gastfamilie“ bei einem „Schüler austausch in den Siebzigern“ in Paris dazu brachte „aus der vorsichtigen Annäherung eine wahre Herzensangelegenheit werden“ zu lassen (ebd.), nicht vorwerfen. Ein gewisser Schwerpunkt liegt bei „denjenigen, die durch den Nazi-Terror zur Flucht ins vorübergehende Exil in die französische Hauptstadt getrieben wurden“ (S. 5). Das gilt im ersten Kapitel für Gisèle Freund und Kurt Weill sowie für Marlene Dietrich, Fritz Lang, Max Ophüls und den „rote[n] Tänzer“ Jean Weidt im zweiten Kapitel. Es wäre

---

<sup>5</sup> Da diese häufig fehlt, weil die Abbildungen bis an den unteren Rand der Seite reichen, muß man immer wieder zurück- oder vorausblättern, um die Seitenzahl zu ermitteln.

<sup>6</sup> Die genannte deutschsprachige Literatur - überwiegend Monographien - bietet nach Stichproben zu schließen eine gute Auswahl. Weblinks sind selten.

freilich sinnvoll gewesen, auch den einen oder anderen Repräsentanten von Nazi-Deutschland zu berücksichtigen, wie etwa den Bildhauer Arno Breker;<sup>7</sup> selbst Adolf Hitler käme als Kandidat in Frage, auch wenn er natürlich keine Wohnadresse in Paris hatte, man aber trotzdem die Route seines Blitzbesuchs in Paris im Juni 1940<sup>8</sup> wenn schon nicht wegen der langen Strecke zu Fuß abschreiten wird, vielleicht aber mit Hilfe eines der „beige-grauen Drahtesel“ „an einer der 1.800 velib-Leihstationen“ hinter sich bringt, die der Autor seinen Lesern empfiehlt (S. 370). Erfreulich ist, daß man nicht nur auf die üblichen Verdächtigen wie etwa Heinrich Heine oder Walter Benjamin stößt, sondern auf Personen, die, wenn man ihre Namen überhaupt kennt - wie den des Mechanikers und Elektrotechnikers Heinrich D. Rühmkorff (1803 - 1877) - nicht primär mit Paris assoziiert,<sup>9</sup> anders als bei Jakob Ignaz Hittorff (1792 - 1867), „eine prägende Gestalt des Pariser Stadtbilds“, was man als „eine Gestalt, die das Pariser Stadtbild prägte“ lesen muß. In dessen Artikel werden außer der Fassade des Wohnhauses und der Hausnummer in der Rue Rodier (die zu seiner Zeit Rue Coquenard hieß) von seinen Werken ausschließlich sechs Abbildungen von Brunnen und Kandelabern geboten, nicht aber etwa von seinem sakralen Hauptwerk, der Kirche St. Vincent de Paul, die aber nicht wie die genannte Straße im 9. Arrondissement liegt, sondern im 10. Wer sich also auf die Spuren dieses Architekten setzen will, kann sich nicht auf das Viertel mit dieser Straße (Karte auf S. 238) beschränken, sondern wird weit durch Paris herumkommen, wenn er den unsystematischen Hinweisen auf derselben Seite folgt und deswegen besser zu einem Kunstführer für Paris<sup>10</sup> greifen und mit Hilfe von dessen Register die Hauptwerke Hittorffs ansteuern, so etwa die Gare du Nord,<sup>11</sup> gleich in der Nähe der genannten Kirche. Auch diesem speziellen Reiseführer eignet also der generelle Nachteil, daß man Paris allein mit ihm in der Hand nur

---

<sup>7</sup> **Arno Breker** : der Künstler und die Macht ; die Biographie / Jürgen Trimborn. - 1. Aufl. - Berlin : Aufbau, 2011. - 712 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-351-02728-5 : EUR 29.95 [#2420]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz335067131rez-1.pdf>

<sup>8</sup> **Hitler in Paris** : Juni 1940 / Cédric Gruat. Aus dem Franz. übers. von Martin Becker ... - 1. Aufl. - Berlin ; Schalkalden : Wolff, 2011. - 182 S. : Ill. - Einheits-sacht.: Hitler à Paris <dt.> - ISBN 978-3-941461-07-9 : EUR 14.90 [#2465]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz354872427rez-1.pdf> - Auch Arno Breker war bei Hitlers Fahrt durch Paris dabei.

<sup>9</sup> So etwa Rudolf Diesel, „Technikgenie mit Pariser Kindheit“. „In Deutschland ist 2011 jeder zweite PKW mit einem Dieselmotor zugelassen worden, in Frankreich liegt der Anteil ... sogar noch höher“ (S. 154). Jetzt versteht der Rezensent auch, wer für den Feinstaubalarm verantwortlich ist, der ihm bei seinem letzten Besuch in Paris Anfang Dezember 2016 kostenlose Métro-Fahrten beschert hat.

<sup>10</sup> Der Rezensent benutzt trotz der partiellen Veraltung immer noch den schätzba-ren Band **Paris und Versailles** / von Christian Beutler. - 2., rev. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 1979. - 814 S. : Ill., graph. Darst., Kt. - (Reclams Kunstführer Frankreich ; 1) (Reclams Universal-Bibliothek ; 10169). - ISBN 3-15-010169-7. - Daran, daß hier im *Objektregister* die *Gare du Nord* unter *Nord*, *Gare du* zu finden ist, hat er sich im Lauf der Jahre gewöhnt.

<sup>11</sup> In dem Buch heißt das *der* Gare du Nord so wie auch *der* Place de la Concorde, was einem sprachsensiblen Leser übel aufstößt.

arg ausschnitthaft kennenlernen kann, und es ist die Frage, ob es ein Publikum für einen derartigen speziellen Führer gibt.<sup>12</sup>

Noch ein Wort zur graphischen Gestaltung des Bandes, die sicher von der in Anm. 2 genannten Agentur stammt, die alle Farbtöpfe aufgemacht hat, die in der Werkstatt herumstehen, selbst unter Inkaufnahme der Erschwernis für den Leser, wenn etwa die Rundgänge durch das Viertel (im Artikel für Hittorff auf S. 238 - 239) in hellgrüner Schrift auf ebensolchem Hintergrund oder die Literaturhinweise in zartem Grün auf hellgelben Fond gedruckt werden.<sup>13</sup> Und daß auf fast allen Seiten in den Text Spuren nackter (hoffentlich gewaschener) Füße eingeblendet sind, ist so unnötig wie ein Kropf.<sup>14</sup> So wird der Rezensent, der eher zufällig gerade jetzt auf diesen Führer gestoßen war, ihn nicht auf seine für nächste Woche anstehende Parisreise mitnehmen. Aber da der von ihm benutzte TGV an der Gare de l'Est ankommt, weshalb er die Gare du Nord trotz zahlreicher Parisreisen noch nie genau angeschaut hat, dankt er dem Verfasser für seinen Hinweis auf dieses bedeutende Bauwerk Hittorffs und wird die Besichtigung - mit dem Reclam-Band in der Hand - nachholen. Und falls er doch noch allgemein etwas zu Person und Werk Hittorffs wissen möchte, kann er, da ‚digital gewappnet‘, schnell den Artikel in der Wikipedia<sup>15</sup> aufrufen.<sup>16</sup>

Klaus Schreiber

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8198>

---

<sup>12</sup> Es ist dies dieselbe Problematik, auf die in der Rezension des folgenden Reiseführers hingewiesen wurde: **Rom** : die christlichen Sakralbauten vom 4. bis zum 9. Jahrhundert ; ein Vademecum / Hans Georg Wehrens. - Freiburg im Breisgau [u.a.] : Herder, 2016. - 411 S. : Ill., Kt. ; 24 cm + 1 Beil. [8 S.] (QR-Codes). - ISBN 978-3-451-31105-5 : EUR 39.99 [#5047]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8180>

<sup>13</sup> Noch krasser fällt die andersfarbige Unlesbarkeit im Artikel für Erich Kästner aus (S. 248 - 249).

<sup>14</sup> Das gilt auch für die Verlagswerbung auf dem letzten Blatt des Bandes, die auf die beiden Frankfurt-Krimis der Verlegerin hinweist, die nun wirklich nichts mit Paris zu tun haben, anders als die Werbung für Titel aus dem Deutschen Taschenbuch-Verlag, die im Fall von Jules Verne (S. 201) an eine Erwähnung dieses Autors im Artikel über Rühmkorff anknüpfen und die auf S. 269, die sogar für einen Parisführer von dtv wirbt.

<sup>15</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob\\_Ignaz\\_Hittorff](https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_Ignaz_Hittorff) [2017-01-31].

<sup>16</sup> Und wer im Lehnstuhl lesen möchte, wie deutsche Reisende Paris erfahren haben, kann zu dem folgenden, just erschienenen Band greifen: **Deutsche Berichte aus Paris 1789 - 1933** : Zeiterfahrung in der Stadt der Städte / hrsg. von Gerhard R. Kaiser. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. - 549 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-3018-4 : EUR 29.90.